

3. Interreligiöse und Interkulturelle Begegnung Basel
Sonntag, 8. November 2009 im Borromäum
 Byfangweg 6, 4051 Basel

Träger der Veranstaltung:

Alevitisches Kulturzentrum Regio Basel; Baha'i-Gemeinden Basel und Reinach; Basler Muslim Kommission; Evangelisch-reformierte Kirche BL; Israelitische Gemeinde Basel; Katharina-Werk Basel; mission 21-evangelisches missionswerk; Römisch-katholische Kirchen BL und BS; Verein Hindutempel Basel

Unterstützt durch:



Integration Basel
 Kantonale Integrationsstelle



Gesellschaft für das Gute und
 Gemeinnützige Basel



Hilfswerk der Evangelischen
 Kirchen Schweiz



Römisch-katholische Landeskirche des Kantons
 Basel-Landschaft



Römisch-Katholische
 Kirche Basel-Stadt



Evangelisch-reformierte Landeskirche des
 Kantons Basel-Landschaft



Stiftung Dialog zwischen Kirchen,
 Religionen und Kulturen in Basel



Dreyfus-Stiftung Basel

Weitere Auskünfte bei:

Heidi Rudolf, Projektleiterin
 Holeestrasse 123, 4015 Basel - Tel. 061/307 22 50; Fax 061/307 22 22;
 e-mail: h.rudolf@katharina-werk.org

Basler Religionen begegnen sich



Judentum



Christentum



Islam



Baha'i



Hinduismus



Buddhismus



Aleviten

Am Schluss der Woche der Religionen begegnen sich nach 2005 und 2007 in diesem Jahr zum dritten Mal Vertreterinnen und Vertreter von sechs in Basel-Stadt und Basel-Landschaft beheimateten Religionsgemeinschaften. Sie laden alle Interessierten in der Region zu einer vielfältigen Begegnung und zum gegenseitigen Kennen lernen ein. Gleichzeitig geht es ihnen auch um die Frage, wie wir unsere gemeinsame Zukunft in der Schweiz und in der Region gestalten wollen und sollen.

Damit auch Familien mit Kindern teilnehmen, und die Eltern in Ruhe dem vielseitigen Programm folgen können, bieten die Veranstalter einen Kinderhütendienst an.

Beginn: 14.00 – Schluss: 18.30 Uhr

Das Programm im grossen Saal



- 14.00 Uhr **Einstimmung** mit alevitischem Trommler und Begrüssung
- 14.15 Uhr **Grusswort** von Dr. Lilo Roost Vischer
Koordinatorin für Religionsfragen im Auftrag der Abteilung Gleichstellung und Integration BS, Leiterin Runder Tisch der Religionen beider Basel.
- 14.30 Uhr **Teil 1 des Bühnenprogramms der Religionsgemeinschaften**
Alewiten: Texte, Musik und Tanz zum Frieden
Baha'i: Text und Musik: Einheit der Religionen
Hindus: Tempeltanz – Text: Leben in der Schweiz
- 15.15 Uhr **Pause**
- 15.30 Uhr **Podiumsgespräch: Leben als religiöse Minderheit in der Schweiz**
Prof. Dr. Georg Kreis, Präsident der Eidg. Kommission gegen Rassismus, Leiter Europa-Institut der Universität Basel, Gesprächsleitung
Dr. Hasan Taner Hatipoglu, Präsident VIOZ (Vereinigung der Islamischen Organisationen Zürich)
Dr. Ralph Lewin, alt Regierungsrat BS und langjähriges Mitglied der IGB (Israelitische Gemeinde Basel)
Rosmarie Zapfl, alt Nationalrätin, Präsidentin von Alliance F (Bund Schweizerischer Frauenorganisationen).
- 17.00 Uhr **Pause**
- 17.15 Uhr **Teil 2 des Bühnenprogramms der Religionsgemeinschaften**
Muslims: Rezitation, Kurzimpuls, Musik: Wie leben wir in der Schweiz?
Juden: „Der berühmte chassidische Tanz von Rabbi Jacob“, interpretiert von Jugendlichen der Israelitischen Gemeinde Basel (IGB).
Christen: Tanztheater – Suche nach dem eigenen Weg in der heutigen Gesellschaft.
- 18.00 Uhr **Ausklang** mit alevitischem Trommler
- Anschl. **Gemeinsamer Abschluss**
– was wir uns für die Zukunft wünschen.

Angebote für den ganzen Nachmittag

14.00 – 18.00 Uhr

Kleiner Saal:

Ausstellung

Texte und Bilder zum Thema:

Was glaube ich, kann meine Religionsgemeinschaft für die Zukunft der Schweiz – der Region Basel – beitragen?

Bücher und Informationen

zu den mitwirkenden Religionsgemeinschaften und zur Kultur der Herkunftstraditionen liegen auf.

Clubzimmer:

DVD- und Powerpointpräsentationen

Die mitwirkenden Religionsgemeinschaften stellen sich vor...

Eckzimmer:

DVD- und Powerpointpräsentationen

Die mitwirkenden Religionsgemeinschaften stellen sich vor...

Zimmer 10:

Kinderbetreuung

durch Mitglieder der beteiligten Religionsgemeinschaften.

Vorraum grosser Saal:

Ab 15.15 Uhr: Kaffee, Tee, Kuchen und kalte Getränke.